



VERANSTALTER

Zentrum für Kunst-, Medien- und Designwissenschaften
am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund

Prof. Dr. Ralf Bohn
Medienwissenschaften
Prof. Dr. Pamela C. Scorzin
Kunstwissenschaften & Visuelle Kultur
Prof. Dr. Heiner Wilharm
Gestaltungswissenschaften, Medien & Kommunikation

INTERNET

www.szenografie.fh-dortmund.de
www.scenology.eu

TEILNAHMEGEBÜHREN

Tagungspass 3 Tage: 60,- EUR, Tageskarte: 30,- EUR
Studenten 3 Tage: 30,- EUR, Tageskarte: 10,- EUR

Kassenöffnung jeweils 8:30 bis zum Veranstaltungsbeginn

Angehörige des Fachbereichs haben freien Zugang zu allen Veranstaltungen.

ORGANISATION UND KOORDINATION

Fachhochschule Dortmund · Fachbereich Design
University of Applied Sciences and Arts
Max-Ophüls-Platz 2, 44137 Dortmund
Tel. 9231 9112 447/430, Fax 0231 9112 415

Heiner Wilharm
wilharm@fh-dortmund.de - v.i.S.d.P.

PARTNER UND SPONSOREN



**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts



MITTWOCH, 30. 11. 2011

- 11:00 - 11:30 Eröffnung
(Rektor, Dekan u.a.)
- 11:30 - 13:00 Heiner Wilharm,
Ralf Bohn, Dortmund
Inszenierung und Effekte
(Einführung)

MITTAGESSEN

- 14:30 - 16:00 Michael Bielicky, Karlsruhe
The Effect is the message

PAUSE

- 16:30 - 18:00 Charlotte Tamschick,
Berlin/Basel
*Effekt und Poesie
der medialen Szenografie*
- 18:00 - 19:30 Erika Thümmel/Karl Stocker,
Graz
Szenografie eines Heiligtums

- 20:00 Empfang/Imbiss
Max-Ophüls-Platz

- 20:30 Präsentation
Workshopergebnisse
Dennis Köhler, Dortmund
Veit Schnetker, Berlin
Gerriet Sharma, Graz/Köln
Axel Tim, Berlin
und Studierende

Weitere Präsentationen:
Ruth Prangen, Köln
Mareike Foecking, Dortmund
Ovis Wende, Dortmund

Moderation
Oliver Langbein,
Darmstadt/Dortmund

DONNERSTAG, 01. 12. 2011

- 10:00 - 11:30 Birgit Wiens, München
*Kipp-Effekte. Szenographische
Verfahren als Modulation
räumlichen Wahrnehmens*
- 11:30 - 13:00 Céline Kaiser, Bonn
*Noise and Voice.
Zur Geschichte der
Spezialeffekte in der
Psychotherapie*

MITTAGESSEN

- 14:30 - 16:00 Stephan Trüby, Zürich
Magie und Architektur

PAUSE

- 16:30 - 18:00 Heiner Wilharm,
Dortmund
Effekt und Prestige
- 18:00 - 19:30 Carl-Frank Westermann,
Berlin
*Effekte Auditiver
Markenkommunikation von
morgen*

ABENDESSEN

- 20:30 - 22:00 Martina Dobbe,
Berlin
*Realitätseffekte der
inszenierenden Fotografie*

FREITAG, 02. 12. 2011

- 10:00 - 11:30 Katharina Kafka, Darmstadt/Galway
Xyz - is there a there there?
- 11:30 - 13:00 Gesa Mueller von der Haegen,
Karlsruhe
*Szenografische Effekte als
urbane Memorysticks
Wenn Spektakel den Ort
nachhaltig neu interpretieren*

MITTAGESSEN

- 14:30 - 18:00 Meeting
European Initiative
Scenography – EIS
*Informationsaustausch
Kooperative Forschungsanträge
(Promotionsförderung) –
Szenografie in der Lehre*

- 18:00 Vernissage
Kabinett der Effekte
Ausgesuchte Arbeiten
aus Lehre und Studium

Dortmunder U –
Zentrum für Kunst und Kreativität

Aussteller:
Ansgar Dlugos, Anja Plonka;
Benedikt Grinschka, Britta
Liermann, Nadine Nebel, Janna
Rinck, Edi Wirnani;
Sebastian Kardel;
Michael König, Chih Ming Fan,
Luis Negrón van Grieken,
Irena Wolf; Jan Krück,
Medienseminar B.A. Dortmund,
Jens Nägele, Nemo Nonnenmacher,
Vanessa Pachowiak, Jan Rocho,
Georg Rothe, Tobias Seeger & Team

Ausstellung vom 02.12. bis 15.12.

INSZENIERUNG UND EFFEKTE

Programm

*4. Scenographers' Symposium
Dortmund
30.11. - 02.12.2011*

Fachbereich Design FH Dortmund
Max-Ophüls-Platz 2

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität
Leonie-Reygers-Terrasse

„INSZENIERUNG & EFFEKTE. DIE MAGIE DER SZENOGRAFIE“

Das Thema des diesjährigen Symposiums erweitert die Perspektive der Veranstaltung des Jahres 2009. „Inszenierung & Effekte“ 2011 stellt die Beeinflussung von Affekten und Leidenschaften, Gefühlen und Gemütsbewegungen, Einstellungen und Überzeugungen nicht in Frage, unterstellt vielmehr der Szenografie diese Ziele und fragt nach Einzelheiten und Grenzen. Nach dem Zusammenhang von Inszenierung und Effekten zu forschen, bedeutet, mehr wissen zu wollen über die Bedingungen der Effekterzeugung im szenografischen Handeln und Denken, über die mediale Instrumentierung bei der Effektwahl ebenso wie über die Produktion eines als „Effekt“ beschreibbaren Phänomens oder Ausdrucks, die sich den Sinnen des Publikums bieten und empfinden lässt. Gehört es nicht zur Inspiration szenografischen Schaffens, dass Wirkungen keineswegs nur durch den Einsatz von einzelnen Special effects zu erreichen sind, sondern, inszenierungsvermittelt, durch das gesamte Spiel, in das sie eingebunden sind? Und ist es nicht eine Erfahrung, dass diese komplexen Effekte die Einzeleffekte in einer ganzen Effekt–Symphonie illusionär aufzuheben wissen? – Zum Theater, zum Spiel, ist mithin der Widerstreit hinzu zu denken, die Auseinandersetzung darum, welche Effekt– und Affekt–Ökonomie sich entwickeln und den Schein des Spiels beherrschen darf und soll. Solchen und verwandten Fragen werden die Vorträge des Symposiums 2011 nachgehen. Gleichermassen mittels Demonstration wie Reflexion.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

MICHAEL BIELICKY 1969 emigration to West Germany, 1975 – 1979 studies in medicine, 1980–1982 New York, photographer and horse cab driver, 1984–1989 Master of Arts under Nam-June Paik at the Academy of Fine Arts in Düsseldorf, 1989 – 1990 assistant of Nam-June Paik, 1991 – 2006 founder and professor of the New Media Art department at the Academy of Fine Arts in Prague, since 2006 professor of Digital Media Art department at the University of Art and Design Karlsruhe/ZKM. Using communication, navigation, video and VR technologies, web based information technologies in public spaces, exhibiting in Ars Electronica Linz, Centre Pompidou, Paris, MOMA New York, National Gallery Prague, Kunsthaus Zurich, ZKM Karlsruhe, Ars Electronica Linz, etc.

MARTINA DOBBE Dr. phil., Professorin für Kunstgeschichte an der Universität der Künste Berlin; Promotion in Bochum mit einer Arbeit zur Malereitheorie (Querelle des Anciens, des Modernes et des Postmodernes, München 1998); Habilitation in Siegen mit einer Arbeit zur Fotografie als theoretisches Objekt (München 2007). Arbeitsschwerpunkte: Kunst und Fotografie des 20. Jhs. und der Gegenwart/Skulptur im erweiterten Feld/Ornament und Ornamentlosigkeit im System der Künste/Kunst und Wissen.

KATHARINA KAFKA Dipl. Des., M.A. 1991 Diplom Visuelle Kommunikation, Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund. 1995 Maîtrise d’Esthétique (M.A.), UFR Arts Plastiques et Sciences de l’Art, Université Paris 1 Panthéon-

Sorbonne. 1995 – 2001 Freelance Art Director Motion Design/Broadcast Design. 2001 – 2004 Head of Creative Services, Das Werk, Frankfurt, Digitale Postproduction Motion Design/Visual Effects/Animation. Seit 2004 Professorin für Audiovisual Design, Game Design und Animation am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt.

CÉLINE KAISER Dr. phil., Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaftlerin, mit aktuellem Arbeitsschwerpunkt Szene/Szenographie und Wissenschaftsgeschichte. Studium der Germanistik, Philosophie und Medizingeschichte in Bonn und Düsseldorf. Seit 2000 Tätigkeit in Forschung und Lehre in der Medizingeschichte, der Neueren deutschen Literaturwissenschaft sowie an der FH Dortmund, Fachbereich Design. Abschluss der Promotion über Rhetorik der Entartung. Max Nordau und die Sprache der Verletzung (transcript 2007). Daneben: Ausbildung zur Theaterpädagogin am TPZ Köln sowie freiberufliche Tätigkeit in den Feldern Dramaturgie und Theaterpädagogik. Seit Ende 2007 als Dilthey-Fellow der Volkswagen-Stiftung über Szenen des Subjekts. Kulturgeschichte der Theatrortherapie um 1800–1900–1970/2000 am Institut für Germanistik, Vgl. Literatur- und Kulturwissenschaft in Bonn tätig (www.celine-kaiser.de).

GESA MUELLER VON DER HAEGEN Gesa Mueller von der Haegen ist Szenografin und Architektin. Ihre gestalterischen Arbeiten sind angesiedelt an der Schnittstelle zwischen Architektur/Urbanistik und künstlerischer Forschung. Dies betrifft Urbanität als gestalterische wie marktwirtschaftliche Stadtplanung und Forschung in kulturellen und erzählerischen Aspekten der Architektur. Leitung des Bereichs „Stadtjubiläum 2015“ in Karlsruhe. Unterrichtet seit 2001 u.a. in Darmstadt, Zürich, Karlsruhe (Prof. für Temporäre Architektur 2004–2006 an der HfG). Arbeiten zum Thema: Stadtgeburtstag 2011 „Karlsruhe nimmt Fahrt auf“; Urbane Theaterszenografien „Und die Welt steht still“ (Hafenprojekt), „Müller fährt“ (Straßenbahnprojekt) gemeinsam mit Gesine Dankwart für Nationaltheater Mannheim (2007 – 2009), „Instant Democracy: The Pneumatic Parliament“ gemeinsam mit Peter Sloterdijk (2005). Jüngere Veröffentlichungen zum Sujet: „Containerkult“ in Container Architektur, Ausstellungenskatalog NRW Forum 2011, „Unplugged – Szenografie zwischen Alltagspoesie und theatralen Verhandlungsräumen“, in Vorstellungsräume. Dramaturgien des Raumes, 2010, „Verweile doch du bist so schön – Wahrnehmen städtischer Identität durch szenografische Gestaltung“, in Wahrnehmen von Raum, Oldenburg 2010, „Szenografie“ Coautorin in Raumwissenschaften, Frankfurt/M 2009

KARL STOCKER Dr. phil., Univ. Doz., Historiker. Studium der Geschichte und Volkskunde, seit 1983 Lehrbeauftragter (Karl-Franzens-Universität Graz, FH JOANNEUM Graz, Donauuniversität Krems, Universität der Künste Berlin, Yıldız Technical University Istanbul). 1988 Habilitation, 1996/97 Vertretungsprofessur für Stadt- und Regionalsoziologie am Fachbereich Stadtplanung/Landschaftsplanung an der Ghk/Universität Kassel. Seit 2001 Fachhochschullehrer an der FH JOANNEUM Graz für die Studiengänge „Informationsdesign“ und „Journalismus und Unternehmenskommunikation“. Seit 2004 Leiter des Studiengangs „Informationsdesign“, seit 2006 Leiter des Master-Studiengangs „Ausstellungs- und Museumsdesign“. Seit 1994 tätig als Ausstellungsregisseur, 1990 Gründung und Leitung von BISDATO. Ausstellungs- und Museumsregie, zahlreiche Ausstellungsprojekte wie Steirische Landesausstellung „Wallfahrt“ (1994), Steirische Landesausstellung „Verkehr“ (1999), „Berg der Erinnerungen“ für Graz Kulturhauptstadt (2003), „Absolutely free. Der Woodstockeffekt“ für das Landesmuseum Joanneum (2009) und „Besuchszentrum Welterbe Regensburg“ (2011).

CHARLOTTE TAMSCHICK Seit 1998 als Szenografin tätig; entwirft Rauminzenierungen für Museen, Ausstellungen und Expos. 1998 – 2003 Mitarbeiterin im ATELIER BRÜCKNER, Stuttgart. Mitaufbau des interdisziplinären, internationalen Labors für Architekturen und Szenografie. 2004 – 2007 freiberufliche Tätigkeit in Berlin als Szenografin für verschiedene internationale Agenturen. 2007 – 2009 Leitung des ATELIERS BRÜCKNER, Repräsentanz Berlin. Seit 2009 Creative Direction, Konzept und Szenografie, Tamschick, Media+Space GmbH. Lehraufträge an der TU Berlin im Masterstudiengang „Bühnenbild /szenischer Raum“ und an der UDK Berlin im Institut „Kunst im Kontext“. Im SS 2011 Vertretung von Prof. Uwe Brückner in Masterstudio und Diplom Hochschule für Gestaltung und Kunst, in Basel.

CARL-FRANK WESTERMANN studierte Betriebswirtschaft, Psychologie und Musik. Das frühere Mitglied der deutschen Band Fehlfarben ist einer der Initiatoren des Masterstudiengangs „Sound Studies“ an der Universität der Künste Berlin. Von 2000 bis 2011 war er als Creative Director bei der Berliner Branding Agentur MetaDesign für Großkunden wie Siemens, Allianz, Lufthansa, eBay, Commerzbank zuständig. Seine Arbeiten sind mehrfach mit dem reddot communication design award ausgezeichnet und das Konzept zur akustischen Inszenierung des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven erhielt 2006 den European Museum Award. Westermann ist Mitglied der Ramses Jury und referierte als Keynote–Speaker auf Veranstaltungen wie z.B. Medianet, TYPO Berlin, den Voice Days in Bonn, den Radio Days in Köln, der IFA in Berlin, dem GEM Forum und beim Goethe Institut Shanghai. Carl-Frank Westermann ist Geschäftsführer in der von ihm gegründeten Agentur für Auditive Markenentwicklung WESOUND.

ERIKA THUMMEL Dipl. Restauratorin. Studium der Restaurierung am Ufficio delle Pietre Dure in Florenz; Diplom, anschließend Aufenthalte in Wien, Süditalien und New York. Seit 1982 Atelier in Graz, freiberufliche Tätigkeit als Restauratorin (u.a. seit 1986 konservatorische Betreuung der Steirischen Landesausstellungen) sowie als Künstlerin. 1984 – 1988 vorwiegend Entwurf und Herstellung von „Wohnsubjekten“. 1988 – 1999 Installationen und Objekte; Mitglied der Künstlerinnengemeinschaft „Eva & Co“ und der Künstlerinitiative FOND. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Gestaltung zahlreicher Ausstellungen: u.a. „Herbert Eichholzer“ in Graz, Wien, Linz und Innsbruck, Votivbildsammlung in den Türmen der Basilika Mariazell, „Das Staunen an der Welt“ in Schloss Aichberg, „Steirische Moderne in Dunkler Zeit“ in der Neuen Galerie Graz, Gestaltung der Ausstellung „Berg der Erinnerungen“ u.a.m. Hauptberuflich Lehrende an den FH-Joanneum Studiengängen Informationsdesign und Ausstellungsdesign.

STEPHAN TRÜBY Freier Architekt, Theoretiker, Kurator sowie Direktor des Postgraduierten-Studiengangs Spatial Design der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Stephan Trüby studierte an der AA School in London, promovierte bei Peter Sloterdijk und war von 2007 bis 2009 Professor für Architektur an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören „architektur_theorie.doc“ (Birkhäuser 2003, mit Gerd de Bruyn), „Exit-Architektur: Design zwischen Krieg und Frieden“ (Springer 2008), „The World of Madelon Vriesendorp“ (AA Publications 2008, mit Shumon Basar) und „Hertzianismus: Elektromagnetismus in Architektur, Design und Kunst“ (Fink 2009). Sein neuestes Buch, „Die Geschichte des Korridors“, ist im Erscheinen. Stephan Trüby ist Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift ARCH+.

BIRGIT WIENS Dr. phil. Theaterwissenschaftlerin. Promotion 1998 an der LMU München. Tätigkeit als Dramaturgin, Kuratorin und Projektleiterin u.a. für Bayerisches Staatsschauspiel, ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe sowie als wiss. Assistentin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität München; Lehraufträge u.a. an der HfG Karlsruhe. 2004–09 Professor für Theaterwissenschaft, Schwerpunkt Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (FB Bühnenbild). Derzeit Realisierung des DFG-geförderten Forschungsprojekts »Intermediale Szenographie. Raum-Ästhetiken des Theaters am Beginn des 21. Jahrhunderts.« an der LMU München. www.birgit-wiens.de

HEINER WILHARM Dr. rer. pol., M.A., Philosoph, Politik-, Sozial- und Kulturwissenschaftler. Unternehmens- und Kommunikationsberater. Diverse Lehraufträge und Vertretungsprofessuren in Philosophie, Sozialphilosophie, Ästhetik, Kommunikations-, Medien- und Gestaltungswissenschaften. Seit 1990 Professor für Designtheorie, seit 2003 für Gestaltungswissenschaften, Medien und Kommunikation am Fachbereich Design der FH Dortmund. Veröffentlichungen zu Themen der Philosophie, der Wissenschafts-, Sozialgeschichte und Politik, zur Handlungstheorie, zur Medienproduktion, Mediengeschichte und Medientheorie; Schriften über Repräsentation, Zeichen, Kunst und Design, Szenografie und Szenologie. Verschiedene Ausstellungen, Projekte und Interventionen im Öffentlichen Raum. Leiter des Masterstudiengangs Szenografie und Kommunikation. Herausgeber – zusammen mit Ralf Bohn – der Reihe „Szenografie & Szenologie“ bei transcript, Bielefeld. www.designradio.net; www.scenology.eu. Mail: wilharm@fh-dortmund.de

WORKSHOPS 28. / 29. 11. 2011 WORKSHOPLEITER

DENNIS KOEHLER Dipl. Ing., M.Sc. Architekt, Studium Architektur an der FH Dortmund, 2005 Dipl.-Ing.; Studium Raumplanung, Vertiefung Städtebau, an der TU Dortmund, 2009 M.Sc.–Werklauf. 2010–2011: „Integrierte Lichtleitplanung Castrop-Rauxel“, Projektleitung; 2010: „LichtRegion – Positionen und Perspektiven im Ruhrgebiet“ Hrsg. mit Manfred Walz 2010: „artist in residence“ des Kunstvereins Bochumer Kulturrat e.V.; 2009 – 2011: Bearbeitung und Leitung des FH Extra Forschungsprojekts „Integrierte Lichtplanung im öffentlichen Raum“; 2009–2010: „Integrierte Lichtleitplanung Lüdenscheid“, Projektleitung; seit 2009: Lehrauftrag im Master Städtebau NRW, Wahlpflichtfach - Licht im Raum; seit 2007: Aufbau und Leitung der Forschungslinie „Licht _ Raum“ an der FH Dortmund; seit 2005: Projekte in Architektur, Stadtplanung und Lichtplanung. dennis.koehler@fh-dortmund.de

GERRIET K. SHARMA Klangkünstler, Komponist. Studium der Rechtswissenschaften, Medienkunst und Elektroakustischen Komposition /Computermusik. Arbeitsfelder: Spatialisierung von Klangkompositionen zu dreidimensionalen Klangskulpturen sowohl in Wellenfeldsynthese als auch Ambisonics. Klanginstallationen im öffentlichen Raum unter Einbeziehung ortsbezogener Eigenheiten (Bau, Geschichte, Material, Widmung). Komposition und Aufführung radiophoner Hörstücke mit Schwerpunkt auf der Verdichtung von Text, Sprache und Klang zu einem raumbezogenen Gesamtklang. Künstlerische Forschung zu Bild-Ton-Relationen vor allem in audiovisuellen Installationen, sowie bei Fernsehen, Film

und Theater. Kurator der Konzertreihe Signale-Graz. www.gksh.net; www.kavs.cc; sharma@gksh.net

VEIT SCHNETKER Dipl. Des., Studium Film/Fernsehen an der FH Dortmund, Kameramann, Filmemacher, Clubmanager. Promoviert mit einer Arbeit über „VFX, 30 Jahre Digitale Effekte im Hollywoodkino. 1980 bis 2010“, an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam Babelsberg. Lebt, arbeitet und experimentiert in Berlin. schnetker@homebase-berlin.net

AXEL TIMM Dipl. Ing. Studium der Architektur in Berlin (TU Berlin), 2004 Diplom an der TU Berlin, seit 2004 Büropartnerschaft mit Francesco Apuzzo., 2003 – 2005 Vorstand des Kunstfabrik am Flutgraben e.V., 2005 – 2009 GF der „Autotrans Ltd.“, Ges. für künstl. Produktionen und Atelierhausverwaltung. Seit 2005 Mitglied des Architektenkollektivs raumlaborberlin. 2010 /11 Vertretungsprofessor für Szenografie und Kommunikation an der FH Dortmund. Lebt in Berlin. www. http://www.raumlabor-berlin.de

MODERATOREN

RALF BOHN Dr. phil., Dipl.-Des. Studium Philosophie, Literatur, Design. Diplomarbeit über Allegorie und urbane Signifikationen. Promoviert bei Rudolf Heinz (Transversale Inversion. Symptomatologie und Genealogie des Denkens bei Robert Musil, Würzburg 1988); Habilitation bei Bazon Brock (Technikräume und Traumtechniken. Die Kultur der Übertragung und die Konjunktur des elektrischen Mediums. Würzburg 2004). Seit 1981 Creative Director, Konzeptioner, Texter und Autor. Seit 2007 Professor für Medienwissenschaften am FB Design der FH Dortmund. Zahlreiche Monografien, u.a.: Verführungskunst. Politische Fiktion und ästhetische Legitimation, Wien 1994. Sendungsbewusstsein. Walter Benjamin und sein Medium, Würzburg 2005; Inszenierung als Widerstand. Bildkörper und Körperbild bei Paul Klee, Bielefeld 2009. Zusammen mit Heiner Wilharm Herausgeber der Reihe „Szenografie & Szenologie“ im transcript Verlag, Bielefeld.

OLIVER LANGBEIN Dipl. Ing., Achitekt, Netzwerker und Urbanist. Seit 1995 Gründungsmitglied von osa – office for subversive architecture – mit Vertretungen in Deutschland, Österreich und England. Seit 2003 Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Darmstadt, Fachbereich Architektur. 2001 – 2004 Assistent, 2004 – 2006 Interimsvertretung des Fachgebietes Entwerfen und Stadtentwicklung. Lehraufträge /Kooperationen mit der Universität Kassel, UAM Mexico City, Universität Innsbruck, TU Graz. Gründungsmitglied der Forschungsgruppe FOG – Forum öffentlicher Gegenwartskultur und Sitios, einem transatlantischen „Netzwerk der Netzwerke“ im Bereich Architektur, Urbanismus und Kunst im öffentlichen Raum (Darmstadt, Graz, Mexico City, New York). Hauptbetätigungsfelder: Architektur und Stadtentwicklung, Performative Rauminstallationen sowie transdisziplinäre und internationale Lehrprojekte an der Schnittstelle von Architektur, Städtebau und Kunst. Seit 2011 Professor für Szenografie am Fachbereich Design der FH Dortmund.

PAMELA G. SCORZIN Dr. phil., M.A. Kunst- und Medientheoretikerin. studierte Europäische Kunstgeschichte, Philosophie, Geschichte und Anglistik in Stuttgart und Heidelberg. 1992 Magister Artium und 1994 Promotion an der Ruprecht - Karls - Universität in Heidelberg. 2001 Habilitation am Fachbereich Architektur der Technischen Universität Darmstadt. Anschließend mehrere Dozenturen und Professurvertretungen an der Universität Siegen, der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 2008 Professorin für Kunstwissenschaft und Visuelle Kultur am Fachbereich Design der FH Dortmund. Seit 2006 AICA-Mitglied. Zahlreiche internationale Veröffentlichungen zur Kunst- und Kulturgeschichte des 17. bis 21. Jahrhunderts.

HEINER WILHARM Dr. rer. pol., M.A., Philosoph, Politik-, Sozial- und Kulturwissenschaftler. Unternehmens- und Kommunikationsberater. (siehe Referenten)

TAGUNGSORT

Aula des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund (1. Stock, Raum 135)
University of Applied Sciences and Arts
Max-Ophüls-Platz 2, 44137 Dortmund
Tel. +49 (0) 231 9112 447/430,
Fax +49 (0) 231 9112 415

AUSSTELLUNG „Kabinettt der Effekte“

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität
Leonie-Reyggers-Terrasse
ab 02.12.2011
Vernissage 18h

ÜBERNACHTUNGEN

für Teilnehmer der Tagung zum Sonderpreis

Mit unserem Partner und Sponsor, dem Pullman Hotel Dortmund, wurden für Teilnehmer des Symposiums Sonderpreise vereinbart: Einzelzimmer 87,- EUR im Pullman Dortmund (Accor Hotels)
Stichwort: „Trust & Confidence/FB Design“
Eine frühzeitige Buchung ist unbedingt empfehlenswert

HOTEL - ADRESSE

www.pullmanhotels.com/de
Phone +49 (0) 231 91130, Fax +49 (0) 231 9113999
Email: H2833@accor.com